

Melanie de Mello
Büro für Medienarbeit

Senefelderstraße 3 – D-10437 Berlin
info@mediapol.net
Tel. +49 (0) 30-40989714 Mob. +49 (0) 17624855424

Vorschlag für den Preis „Junge Europäerin des Jahres 2007“ der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung

Charlotte Noblet (Frankreich)

Freie Journalistin und Initiatorin des Projekts

„Ouvrir une frontière à coup de pédales - Eine Grenze durchs Radfahren öffnen“
www.velo-blog-oder-neisse.eu*

1. Beschreibung der preiswürdigen Aktivitäten

Für den Preis „Junge Europäerin des Jahres 2007“ der Heinz Schwarzkopf Stiftung ‚Junges Europa‘ schlage ich die französische Journalistin Charlotte Noblet vor.

Die in Frankreich aufgewachsene Absolventin des Institut d’Etudes Politiques und des Aufbaustudienganges „Deutsch-französischer Journalismus“ der Universität Paris III lebt seit 2004 in Berlin. Sie ist Auslandskorrespondentin der französischen Tageszeitung „l’Humanité“ und Leiterin der Rubrik Politik der französischsprachigen Zeitung „La Gazette de Berlin“. In ihren Beiträgen berichtet sie regelmäßig über politische Themen der Europäischen Union und soziale Problematiken. 2007 wurde sie für den Deutsch-Französischen Journalistenpreises nominiert.

In ihrer Freizeit hat Charlotte Noblet Polen, Ungarn und Tschechien bereist. Eine Fahrradtour entlang der deutsch-polnischen Grenze im September 2006 hat bei ihr den Wunsch geweckt, die Besonderheiten dieser Grenzregion journalistisch aufzuarbeiten und einer breiten Öffentlichkeit in drei EU-Ländern zugänglich zu machen. Im letzten Sommer vor dem Beitritt Polens zum Schengener Raum will Charlotte Noblet eine Reportagereise entlang der Grenze unternehmen, auf der sie mit dem Fahrrad „Eine Region und ihre Einwohner entdecken“ will, die „Begegnungen mitteilen“, „dreisprachig bloggen“ und den „Austausch fördern“ will.

Das Konzept des Projekts „Eine Grenze durch Radfahren öffnen“ ist eine sechswöchige Reise (14. Juli bis 31. August 2007) von Zittau nach Swinoujscie, während der sie mit einem minimalen Budget die Bewohner der Grenzregion auf deutscher und polnischer Seite treffen will. Die Einwohner werden interviewt zu ihrem täglichem Leben, zu den Veränderungen durch den EU-Beitritt Polens und die Erwartungen an die vollständige „Öffnung der Grenze“. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für **Berichte in französischen und deutschen Printmedien** sowie einer eigens dafür eingerichteten Website. Unter der Adresse www.velo-blog-oder-neisse.eu* sollen **online aktuelle Interviews, Reiseberichte, Fotos sowie Kommentare und Audio-Töne** von Charlotte Noblet veröffentlicht werden, die von jungen MuttersprachlerInnen in die deutsche und polnische Sprache übersetzt werden. Der Webblog soll auch Raum für eine politische, soziale und wirtschaftliche Analyse der Region bieten und die neu angelegten Radwege der Oder-Neiße-Region bekannt machen. Neben den Begegnungen der Journalistin mit den Bewohnern vor Ort sind drei Zwischenstationen mit **internationalen Begegnungstagen** (so genannte „Trans-Tage“) in den Doppelstädten Görlitz-Zgorzelec, Frankfurt/Oder-Slubice und Stettin-Szczecin vorgesehen. An diesen Orten werden interessierte Einwohner eingeladen, die auf der Reise entstandenen Fotos als Ausstellung oder Beamer-Präsentation zu entdecken und bei einem gemeinsamen „Feierabend“ in einem Café Bekanntschaft zu schließen, Eindrücke und Ansichten auszutauschen. Als kulturelle Umrahmung sind

MEDIAPOL

Steuernummer 31/440/64132

Schwarzkopf-Preis07-Noblet29-6.doc

Melanie de Mello
Büro für Medienarbeit

Senefelderstraße 3 – D-10437 Berlin
info@mediapol.net
Tel. +49 (0) 30-40989714 Mob. +49 (0) 17624855424

bereits eine Lesung von Tina Veihelmann aus ihrem Buch "Aurith-Urad" und ein Konzert der französischen Folkband „La Marche“ organisiert.

Die letzte Etappe der Reportagereise von **Stettin bis zur Ostsee wird zu Fuß** zurückgelegt und dazu werden **alle an dem Projekt Interessierte** aus der Region und anderen Gegenden **eingeladen**. Bisher haben sich 30 Personen aus mehreren Ländern angemeldet und das Projekt wird noch per Internet und Lokalpresse angekündigt. Die einwöchige gemeinsame Wanderung soll zum Abschluss eine besondere Gelegenheit zum breiten Austausch bieten.

Im Anschluss an die Reportagereise will Charlotte Noblet ihre Reisefotos mit Zitaten der Einwohner an Orten der französischen Kultur in Warschau und Berlin (Institut Français, Deutsch-Französisches Jugendwerk, u.ä.) ausstellen. Eine Dokumentation der Reiseeindrücke in Form einer gedruckten Veröffentlichung ist unter Vorbehalt einer Finanzierung vorgesehen. Außerdem möchte Charlotte Noblet einen Reiseführer für die Region erstellen, der das internationale Interesse für die Gegend fördert und vom Französischen in die deutsche und polnische Sprache übersetzt werden kann.

* Der Blog startet am 14. Juli 2007

Melanie de Mello
Büro für Medienarbeit

Senefelderstraße 3 – D-10437 Berlin
info@mediapol.net
Tel. +49 (0) 30-40989714 Mob. +49 (0) 17624855424

2. Begründung der Nominierung von Charlotte Noblet

Das deutsch-französisch-polnische Projekt hat das Ziel, Schritte zu einem besseren gegenseitigen Verständnis zu ermöglichen und auf diesem Weg die Integration innerhalb der Europäischen Union zu fördern.

Die Begegnungen und Veröffentlichungen dienen dem Abbau von Stereotypen und Vorurteilen dies- und jenseits der deutsch-polnischen Grenze. Sie fördern das Interesse an der deutsch-polnischen Region in Frankreich, wo trotz des Weimarer Dreiecks das Interesse an ostdeutschen Regionen und Polen gering ist.

Die Begegnungstage in den Doppelstädten haben einen großen Multiplikatoreneffekt, appellieren an eine starke Bürgerbeteiligung und das Engagement lokaler Initiativen für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Nicht zuletzt wird mit dieser Initiative eine direkte Verbindung zwischen Bürgern und Medien in Polen und Deutschland hergestellt. Die Reportagereise dokumentiert einen historischen Moment im europäischen Einigungsprozess und der Modellcharakter ermöglicht eine Übertragung auf andere Regionen.

Während der Vorbereitungsphase des Projekts hat Frau Noblet bereits ein internationales Netzwerk an Freiwilligen aufgebaut. Bisher haben ca. 20 junge Menschen aus Polen, Frankreich, Russland, Deutschland und Belgien an der Erarbeitung der Reiseroute, der Programmierung der Website und an der Übersetzung der Texte für die Flyer mitgearbeitet.

Neben dem Besuch eines Polnisch-Lehrgangs hat Charlotte Noblet für die Vorbereitung des Projekts viel ehrenamtliches Engagement erbracht.

Ich schlage Frau Noblet bereits vor dem Start des Projekts für den Preis „Junge Europäerin 2007“ vor, um eine Fortführung im nächsten Jahr zu ermöglichen. Mit dem Preisgeld möchte Charlotte Noblet bei Beibehaltung der bekannten Internetpräsenz das Konzept auf andere Grenzregionen anwenden. Langfristiges Ziel ist es, durch ökologische Reportagereisen und soziale Vernetzung die noch bestehenden Grenzen der Europäischen Union abzubauen : nach erfolgreichem Abschluss des Oder-Neiße-Projekts soll in der nächsten Etappe eine Grenzregion mit einem Land, das noch den Bewerberstatus für eine Mitgliedschaft in der EU hat, dokumentiert werden. Ein derartiges Projekt im Grenzgebiet zwischen Bulgarien und der Türkei, Kroatien und Ungarn oder Griechenland und Mazedonien würde zum besseren Verständnis der Nationen beitragen.

Berlin, 28.6.2007

Melanie de Mello